EWIGER FRÜHLING

Eine in die Jahre gekommene Finca wollte kein richtiges Wohngefühl mehr aufkommen lassen. Nun bekam sie ihren zweiten Frühling.

Fotos: Mauricio Fuertes

(1) Vom Entree aus führen die einzeln beleuchteten Stufen der geländerlosen Treppe hinauf in die privaten Gemächer. Ebenerdig geht es weiter in das große Wohnzimmer, das dadurch dem klassischen Salon entspricht. Zudem ist in dem gemütlichen Raum kein TV-Equipment zu finden, sondern ein offener Kamin. (2) Durch Schiebetüren, die in der Wand verschwinden, öffnet sich das Wohnzimmer zur Veranda, die nicht minder wohnlich ausgestaltet ist. Das Mobiliar dort ist durch die Bank handgefertigt. Die Kaminmaske des Wohnzimmers wird außen gespiegelt. (3) Dank großer Verglasungen gelangt viel Licht in die Wohnräume, wie die Verbindung zwischen Wohn- und Esszimmer exemplarisch zeigt. Außerdem fangen sie die floralen Highlights der Gartengestaltung ein. (4) Das Gästebad hat ein Waschbeckenunikat.

Es ist eine Jahreszeit, die in Spanien definitiv eine andere Gewichtung hat, als hierzulande – der Frühling. Kein Wunder, schließlich ist es in dem sonnenverwöhnten Land dann schon deutlich wärmer, als in Deutschland – aber in der Regel noch lange nicht so heiß wie in den dortigen Sommermonaten. Also wenn nicht gerade eine Hitzewelle über das Land zieht, wie es in diesem Jahr der Fall war. Üblicherweise herrscht ein Klima, in dem man sich tagsüber noch gut bewegen und das Leben in vollen Zügen genießen kann. Das Wiederaufleben nach den kälteren Monaten, das Energie spendet und die Lebensgeister weckt, kann mit bestimmten Farben assoziiert werden, etwa mit Weiß, Grün und Sand – in erster Linie aber mit Licht. Diese alljährliche Erneuerung lässt sich mit einer entsprechenden Interieurgestaltung einfangen – und auf diese Weise ganzjährig genießen.

Die Ausgangslage für dieses Projekt, das die Interieurdesignerin Susanna Cots neu gestalten durfte, wäre in Jahreszeiten ‚übersetzt' wohl am ehesten ein ziemlich grauer Winter. Und das in den 1970er-Jahren. Doch nun wurde entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen. Den ging Susanna Cots, die seit mehr als zwanzig Jahren im Interieurdesign tätig ist, nur allzu gerne. Die Spezialistin hat ein angeborenes Talent dafür, Räumen Ausgeglichenheit und visuellen Komfort zu verleihen. Ihre Herangehensweise an die Lichtgestaltung, eine spezielle Verbindung von Raumaufteilung und Emotion sowie die Natur selbst sind ihre drei Grundpfeiler, um Bewusstsein, Wohlbefinden und Achtsamkeit zu intensivieren. Ihr Studio in Katalonien eröffnete sie im Jahre 2001, anno 2014 kam aufgrund der wachsenden internationalen Anerkennung ein zweites in Hongkong hinzu. Für ihre Kreationen erhielt sie nämlich

(2)

BASSKÖRBCHEN

Wer statt einer festen Soundanlage lieber eine mobile Lösung hat, kann mit dem tragbaren „Beosound A5" von Bang & Olufsen trotzdem ein reines Klangbild genießen. Der High-End-Lautsprecher spielt länger als zwölf Stunden und lässt sich am Eichenholzgriff mit auf die Veranda nehmen. ***Bang & Olufsen, www.bang-olufsen.com***

(3)

(4)

(1) Eine Chaiselongue von Crearte *(www.creartecollections.com)* ziert den Paradeplatz zwischen dem Wohn- und dem um zwei Stufen erhöhten Esszimmer. (2) Breite Holzbalken an der Decke verleihen dem Esszimmer eine besondere Aura. Dessen quadratischer Esstisch bietet an jedem seiner acht Sitzplätze das gleiche Platzangebot. Erhellt wird er von einer imposanten Hängeleuchte mit Pflanzenfaserschirm, die sich bei Maisons du Monde *(www.maisonsdumonde.com)* fand. (3) Trotz des offenen Zugangs ist die Küche aufgrund der räumlichen Begebenheiten separiert – sie füllt einen länglichen Raum am hinteren Hausende. Der ist breit genug, um eine Zubereitungsinsel samt Frühstücksbar aufzunehmen. (4) In einem Wintergartenanbau befindet sich das Fernsehzimmer. Statt eines Sofas sorgen dort zwei „Cozycasa"-Polstersessel samt Hockern von Atemporal *(www.linen.casa)* für Gemütlichkeit.

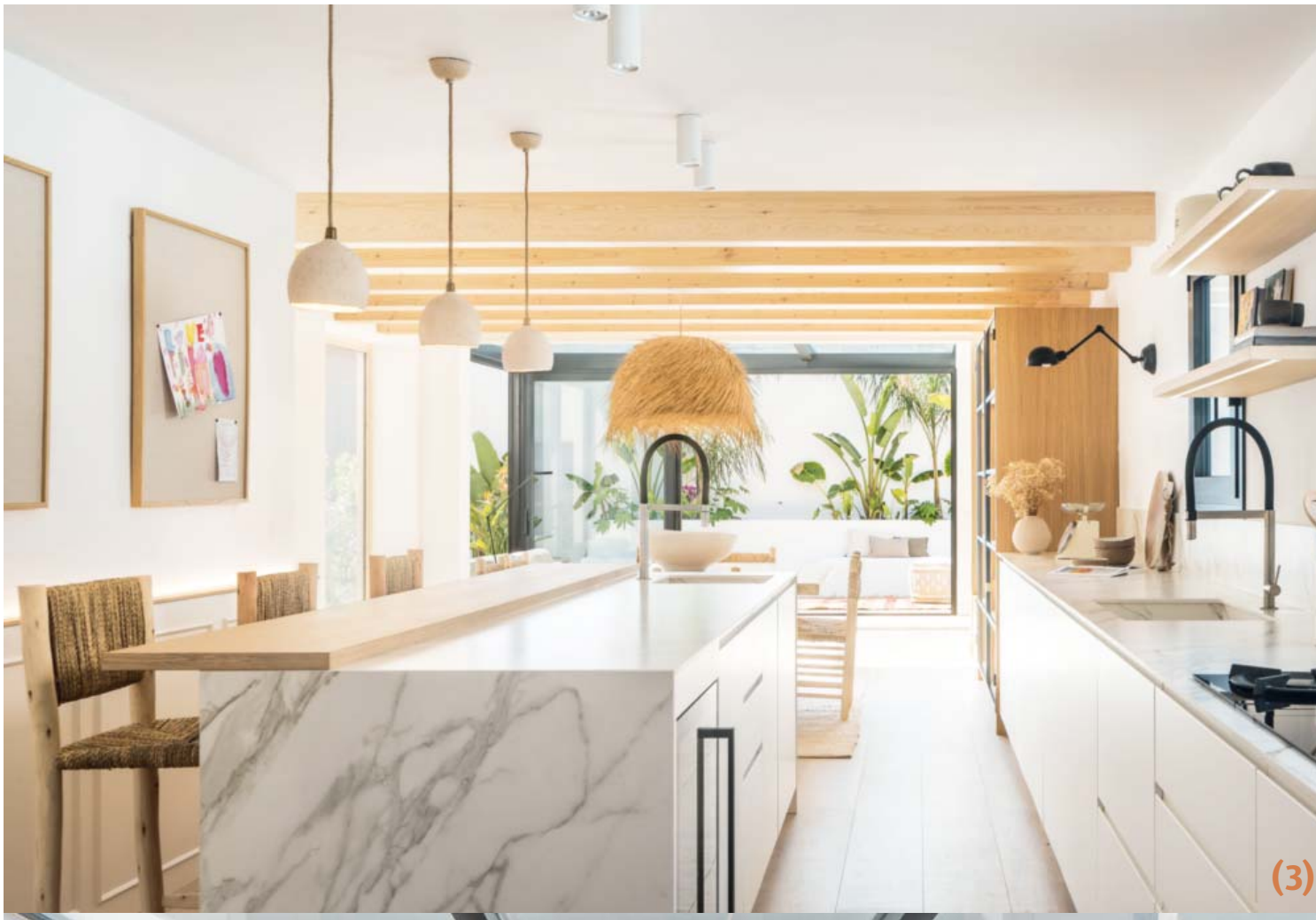
EINE GROSSE SACHE!

Wenn es die Wandfläche hergibt – warum nicht? Richtig große Flatscreens erzeugen zu Hause eben ein noch kinoähnlicheres Entertainmenterlebnis. Zu diesen zählt der Mini-LED-Fernseher „Bravia X95L" von Sony mit seiner 85-Zoll-Bildschirmdiagonale – das entspricht 216 Zentimetern. Die Mini-LED-Technik sorgt in Verbindung mit dem neu entwickelten kognitiven „XR"-Bildprozessor für eine gleichmäßige Helligkeit, satte, klare Schwarztöne und verstärkte Kontraste. Das Flaggschiff-LED-Modell mit nahtlosem Design ist auch noch in den Größen 65 und 75 Zoll erhältlich. ***Sony, www.sony.de***

diverse renommierte Auszeichnungen wie den deutschen ‚German Design Award', die englischen Awards ‚Lux Life' und ‚Luxury Lifestyle' sowie den chinesischen ‚Idea-Tops Award', den sie gleich zwei Jahre in Folge abräumte. Ihr Profil wurde in Publikationen aus über 30 Ländern vorgestellt, zudem hat sie als Rednerin Vorträge über Design sowohl im beruflichen als auch im universitären Umfeld gehalten. Und ihre beständige Forschung nach einer Verbindung von Design und emotionalem Wohlbefinden veranlasste sie schließlich zur Gründung ihres Accessoires- und Kunstshops The Eleven House.

Die Interieurdesignerin lenkte das Design dieser exklusiven Finca– auf einen Nenner gebracht – in Richtung des Lichts. Das ließ sie in den Wohnraum hinein, indem sie ihn mithilfe von großflächigen Fenstern nach außen öffnete. Zusammen mit dem Licht kann dadurch auch die umliegende Flora des sich über 3.000 Quadratmeter erstreckenden Gartens im Inneren des mediterranen Gebäudes – das hat selbst rund 350 Quadratmeter Wohnfläche – genossen werden. Schon in der Eingangshalle ist der Effekt gut zu erkennen – eine großflächige Festverglasung lässt den Blick über den Gartenteil schweifen, in dem sich am einen Ende der Gartenpool und am anderen eine Gästesuite in einem Nebengebäude befindet. Letzteres ist durch einen Glaskorridor mit dem Hauptgebäude verbunden.

Wie es für Werke des Susanna Cots Studios üblich ist, zeigt auch diese Luxusfinca eine Verschmelzung von Natürlichkeit und Intimität, die zu einem ausgewogenen Dialog zwischen Innen und Außen führt. Ein Paradebeispiel dafür ist das Wohnzimmer, in dem sich die beinahe raumhohen Schiebetüren vollständig öffnen lassen – sie verschwinden in der Wand. Dadurch wird die Veranda zur Wohnraumer-


(3)

(4)

(1) Am oberen Ende der Treppe tut sich ein fast schon steril wirkender Flur auf – die reinweiße Farbgebung dient dazu, das durch die Glastrennwand einströmende Tageslicht noch weiter zu transportieren. Hinter den minimalistischen Fronten zu beiden Seiten des Flurs verbergen sich die Schränke der Familie. Jenseits der Trennwand ist ein wohnliches Büro untergebracht, das zudem für Spaß und Spiel genutzt wird. (2) Auch das Büro erhellt ein riesiges Glaselement, das gleichzeitig den altehrwürdigen Baum im Garten einfasst – zumindest einen Teil davon. Bei diesem Ausblick fallen die ‚Hausaufgaben' bestimmt leichter. (3) Die Wandeinbauschränke setzen sich im elterlichen Schlafzimmer fort, wenngleich sie dort den Stil einer klassischen Wandvertäfelung zeigen. Der Deckenventilator ist bei den spanischen Sommertemperaturen fast schon Pflicht. (4) Am Fußende des Bettes ist hinter der auf den Bettenkopf abgestimmten Bettbank ein Tunnelkamin in die Wand integriert. Betrieben wird er mit Gas, wodurch neben der romantischen Stimmung auch ein Heizeffekt gegeben ist. (5) Am anderen Kaminende ist das Bad in Schwarz-Weiß.

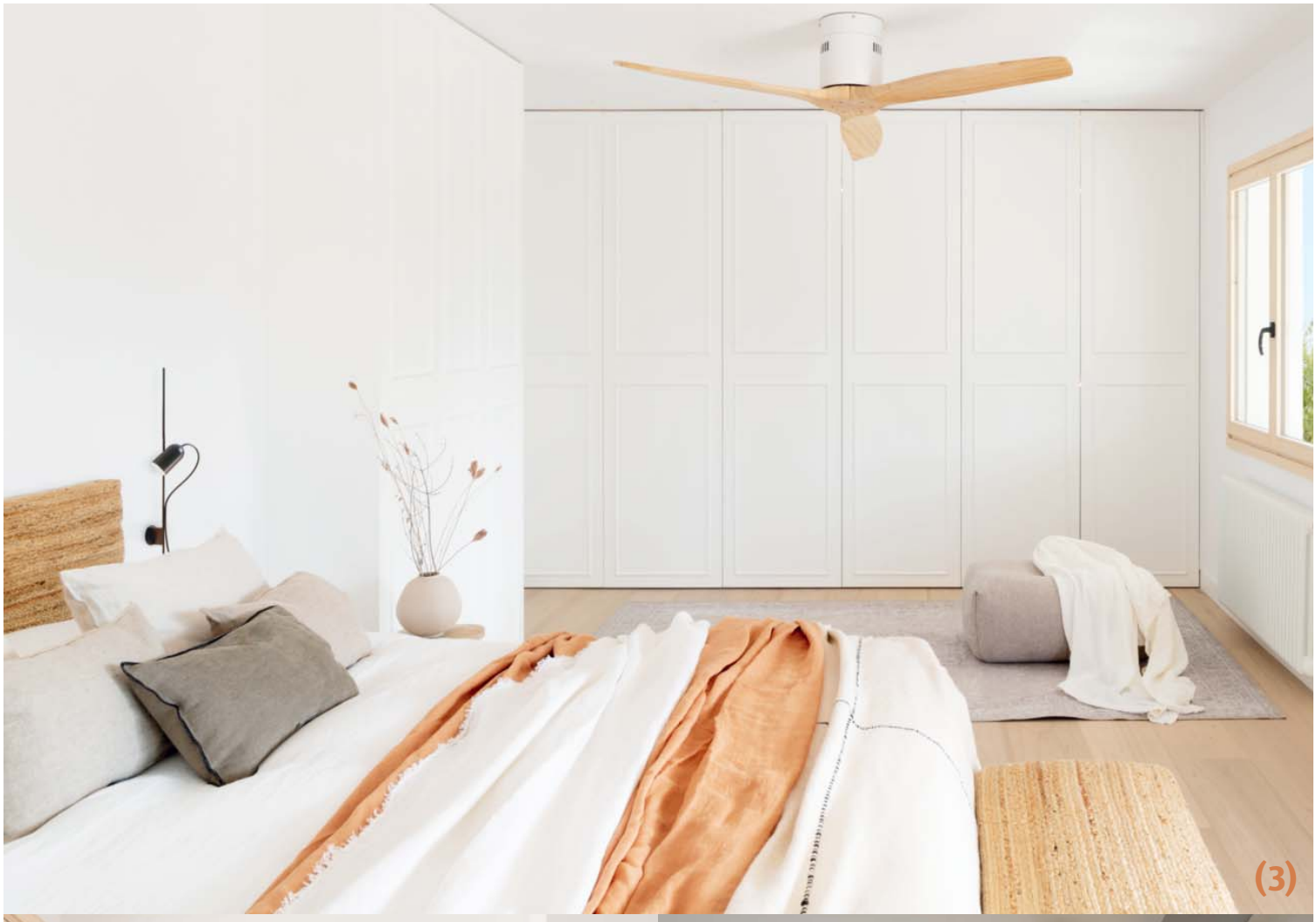
ZEIT ZUM ZOCKEN!

Gaming macht mit einem Monitor, der den Spieler regelrecht in sein E-Game eintauchen lässt, noch mehr Spaß. Der neue Quad-HD-Curved-Monitor „Ultragear 49GR85DC" von LG realisiert das mit seinem Bildschirmverhältnis von 32:9, also einem doppelt breiten TV-Breitbildformat. Für Ruckelfreiheit sorgt seine Bildwiederholfrequenz von 240 Hertz. ***LG, www.lg.com***

weiterung und ihre Verlängerung wiederum zum gemütlichen Outdoor-Esszimmer. Und es gibt noch weitere verbindende Elemente – zwei identisch gestaltete Kaminmasken, die Rücken an Rücken platziert wurden. Die eine schaut gen Wohnzimmer, die andere ist auf die Loungegruppe auf der Terrasse gerichtet.

Das Esszimmer im Inneren ist zweifelsohne das Herzstück des Familienlebens. Es liegt im subtilen Stil der Interieurdesignerin, markante Bereiche einzurahmen und damit dem Wesentlichen Raum zu verschaffen, ohne großartig darauf hinzuweisen. Hier hat sie eine Balkendecke aus naturbelassenem Holz gewählt, womit in Kombination mit einem maßgefertigten Vitrinenschrank die Identität des Raumes geschaffen wurde. Die Küche grenzt direkt an und nimmt ein langgestrecktes, eher dunkles Zimmer ein. Nichtsdestotrotz fand hier ebenfalls ein kleines Fenster oberhalb des Herdes Platz. Die Küche selbst besteht aus einem Wandteil sowie einer Insel mit Zusatzspüle und einer Frühstücksbar – letztere wird von den Hausherren auch gerne zum Arbeiten genutzt.

Auf der anderen Seite geht das Ess- nahtlos in ein Fernsehzimmer über, das mit einem wandhängenden Flat-TV ausgestattet ist. Es handelt sich dabei um einen Wintergarten, der ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt – schließlich schützen seine Glaswände vor Wind und Wetter. Auch hier sorgen Schiebeelemente für eine weite Öffnung in Richtung Garten, falls dies gewünscht ist – und damit für eine direkte Verbindung zu einem wahrlich extrovertierten Architekturelement. Gemeint ist eine mit einem Outdoor-Teppich belegte Terrassenfläche, die in einer mediterran inspirierten weißen Bank mündet. Es ist einfach herrlich, hier zu sitzen und die Stimmung zu genießen, untermalt



(3)

(4)

(5)

(1) Die obere Etage der Finca wird von zwei Kinderzimmern komplettiert. Darin findet sich Stauraum selbst in den Möbelstücken wie etwa den Betten und Sitzbänken. Eigene Schreibtische sorgen für Privatsphäre beim Lernen, natürlich steht aber auch das Büro zur Verfügung. (2) Zwischen den beiden Kinderzimmern befindet sich ein Bad, das gemeinsam genutzt wird. Zwei Waschplätze gibt es dennoch, damit sich in der Morgenhektik niemand in die Quere kommt. (3) Ein wesentlich größeres Bad ist im Garten zu finden – der Pool mit römischer Einstiegstreppe. Zu seiner Seite stehen vier Sonnenliegen, die beiden Bastsonnenschirme bieten auf Wunsch Schatten. (4) Ein schönes Plätzchen zum gemütlichen Essen ist die Verandaverlängerung, auf der eine Outdoor-Essgruppe steht. Der überdimensionale Rattan-Lampenschirm der Hängeleuchte setzt einen eindrucksvollen Akzent. (5) Vor dem TV-Wintergarten eröffnet sich eine Terrassenfläche, an deren Ende gemauerte, mediterrane Sitzbänke zum Ausruhen im Schatten einladen. Deren Rückenlehnen münden in Beete, die Pflanzen darin sorgen für eine entspannte Atmosphäre. (6) Dieses Szenario untermalt der ‚einfache' Brunnen daneben – mit seinem sanften Plätschern.

vom sanften Plätschern eines einfachen Brunnens, der die ganze Umgebung erfrischt.

Das Mantra der großen Lichtdurchflutung setzt sich in den privaten Räumen im Obergeschoss fort. Nachdem das Ende der geländerlosen Treppe erreicht ist, fallen nicht nur die minimalistischen weißen Einbauschränke auf (oder eher nicht auf), sondern auch eine Glastrennwand mit filigranem schwarzen Gitter. Durch sie gelangt das Tageslicht in den Flur, gleichzeitig verschafft sie dem dahinterliegenden Büro eine behagliche Separation. Das wiederum ist ein vielseitiger Bereich, der sowohl dem Lernen als auch dem Spielen gewidmet wurde und damit durchaus auch als drittes Wohnzimmer angesehen werden kann. Die schützende Intimität, die sich durch die gesamte obere Etage zieht, setzt den Gegenpol zur Vielseitigkeit und Offenheit, die sich die Hausherren für ihr Erdgeschoss wünschten.

Die maximale Privatsphäre in den oberen Räumen begleitet ein hoher Komfort, der in der elterlichen Schlafzimmersuite gipfelt – dort fasziniert ein Tunnelkamin zwischen dem Fußteil des Bettes und der Dusche im Bad. In den kalten Monaten verströmt der Gaskamin seine wohlige Wärme in beide Räume. Zwei Kinderzimmer komplettieren das Obergeschoss. Sie erhielten maßgeschneiderte Möbel, die jede Menge Stauraum hinter integrierten Türen bieten und auf diese Weise sämtliche Habseligkeiten des Nachwuchses aus dem Blickfeld schaffen können. In ihrer Mitte teilen sich die Kinderzimmer ein komplett ausgestattetes Badezimmer mit separaten Waschplätzen.

Das (er-)lebenswerte i-Tüpfelchen der Finca stellt der Garten dar. Es ist jedoch nicht nur der traumhafte Pool, auf dessen Liegen unter bastbedeckten Strandsonnenschirmen Urlaubsstimmung aufkommt. Der gelungene

(3)

EINHÄNGER

Was, wenn man merkt, dass der heimische Standardpool zum sportlicheren Ausdauerschwimmen eigentlich gar nicht lang genug ist? Kein Problem, denn eine Gegenstromanlage lässt sich auch nachträglich noch einbauen. Die Einhänge-Gegenstromanlage „Badujet Riva 230 V" für Aufstell- und Einbaupools etwa bietet einen kräftigen Gegendruck, generiert von einem integrierten Motor mit einer Leistung von 2,2 kW. Sie wird am Beckenrand verschraubt, für den Betrieb reicht ein 230-Volt-Stromanschluss. ***Speck Pumpen, www.speck-pumps.com***

(4)

(5)

(6)

(1) Das weitläufige Anwesen wird in den Abendstunden in warmtöniges Licht aus vielerlei Quellen gehüllt. Gerade die auf Pflanzen gerichteten Outdoor-Spotleuchten sorgen für eine Resort-ähnliche Stimmung. (2) Ein ganz spezielles Flair bietet das zum Wintergarten umfunktionierte Gewächshaus – es wurde mit eleganten Landhausmöbeln und jeder Menge Dekoaccessoires zu einem beliebten Hotspot der Familie verwandelt. Passend zur klassischen Formgebung des Gewächshauses illuminiert ein prunkvoller Kronleuchter den Esstisch, der gerne fürs Diner mit Freunden genutzt wird. (3) Dank der vielen neuen Verglasungen, Fenster und Türen gelangt nicht nur tagsüber viel Licht ins Haus, sondern auch nachts wieder hinaus. Der Pool lädt zum Nachtbaden ein.

Abschluss eines mediterranen Frühlingsabends lässt sich in einem klassisch gestalteten Gewächshaus erleben, das kurzerhand zum freistehenden Wintergarten umfunktioniert wurde. Es dient als Treffpunkt für die Familie, gerne auch im Beisein von Freunden. Es ist ein regelrecht magischer Ort, der – auch während der anderen Jahreszeiten – ein herzerwärmendes Plätzchen für kulinarische Genüsse in heimeliger Atmosphäre darstellt.

Das Gewächshaus ergänzt die vielen geschützten Winkel, die die exklusive Finca zu bieten hat und die in Kombination mit den behaglichen, natürlichen Farben, der lieblichen Atmosphäre und dem üppigen Licht in nahezu jedem Winkel des Gebäudes ganzjährig für ein Frühlingsgefühl sorgen, das niemals vergeht.

Interieurdesign/Einbaumöbel:
Susanna Cots, www.susannacots.com

POWERTOWER

Ein fest installierter Stromverteiler im Garten ist eine feine Sache, schließlich gibt es dort immer reichlich Bedarf für elektrische Gartengeräte. Oder für das Entertainment, etwa wenn der Bluetooth-Lautsprecher nachgeladen werden muss. Der „Tint Smart Socket Tower" von Müller Licht geht sogar noch einen Schritt weiter – er bietet neben zwei regulären auch zwei smart schaltbare Steckdosen an. Anwendungsidee: Gartenbeleuchtung. ***Müller Licht, www.mueller-licht.de***

(2)

(3)